



Markus Wiedmer gewann als erstes Mitglied des Hufeisenclubs St. Gallen einen Schweizer-Meister-Titel.

Bild: Urs Nobel

Eine knappe Hundertschaft frönt in der Schweiz dem Hufeisenwerfen, trainiert regelmässig und beteiligt sich auch an Wettkämpfen. Drei Vereine haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen.

Hufeisen werfen statt nageln

URS NOBEL

UZWIL/ST. GALLEN. Ob es tatsächlich die Cowboys waren, die jeweils am Lagerfeuer mit einer Marlboro zwischen den Lippen und einer Flasche Whisky in der linken Hand dem Hufeisenwerfen frönt, ist nicht sicher. Fest steht aber, Hufeisenwerfen stammt aus Amerika und nennt sich dort Horseshoe Pitching. Kaum ein Wochenende, an dem in den Vereinigten Staaten nicht ein Horseshoe Pitching-Tournament stattfindet, wo die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen Regionen anreisen, Hufeisen werfen und gleichzeitig ein mittelgrosses Volksfest feiern.

Mitglieder aus drei Vereinen

Das bestbesuchte Turnier in der Schweiz vermag in der Regel gerade einmal 60 Teilnehmer anzulocken. Diese entstammen drei Vereinen. Den Longhorn Hölstein aus dem Kanton Baselland, den Flügendi Ise

aus Wohlen BE sowie dem Hufeisenclub 86 St. Gallen. Die Zahl 86 verrät das Gründungsjahr des ältesten Vereins in der Schweiz. Sein Domizil hat der Hufeisenclub 86 St. Gallen aber in Niederuzwil. Im Garten des Restaurants Eintracht steht den Hufisellern ein Trainingsplatz zur Verfügung, der einmal in der Woche rege genutzt wird.

Begeisterung war riesig

Die Geschichte der St. Galler Hufeisenwerfer hat ihren Ursprung in der damaligen Zollikofer AG in St. Gallen. Eine Handvoll Setzer verabredete sich am freien 1.-August-Nachmittag 1985 zu einer lustigen Runde im Grünen. Auf halbem Weg zur Schäfliegg wurde innegehalten und gerastet. Die Raststelle war nicht zufällig gewählt. Den Zollikofer-Setzern wurde die Sportart Hufeisenwerfen vorgestellt, und sie durften nach einer kurzen Einführung selber die ersten Würfe wagen. Die Begeisterung der Beteilig-

ten war derart gross, dass sie sich kurzerhand entschlossen, einen Verein zu gründen. Dem Hufeisenclub 86 St. Gallen ist es in seiner bald 30jährigen Geschichte gelungen, Sport und Spass zu vereinen. Mitglieder, die sich ambitioniert zeigen, werden unterstützt, und andere, denen der gesellschaftliche Aspekt wichtiger ist, sind ebenso akzeptiert. Seit 17 Jahren ist der ehemalige Zollikofer-Mitarbeiter Hans Engler Präsident des St. Galler Hufeisenclubs.

Drei Titel für die Männer

Unterdessen sind die drei in der Schweiz bestehenden Vereine in Verbandsstrukturen eingebettet. Regelmässige Turniere werden in gegenseitiger Absprache organisiert, Schweizer Meisterschaften gibt es seit zehn Jahren. Markus Wiedmer war es vorbehalten, den ersten Meistertitel für den St. Galler Verein zu gewinnen. Er siegte 2009 sowohl in der Disziplin German wie auch American. In der

Disziplin German werden die Anzahl Punkte zusammengezählt, beim American scheidet jeweils der Unterlegene aus. Mit Willi Fässler (2010) und Werner Helfenberger (2012) realisierten später nochmals zwei St. Galler Vereinsmitglieder einen Meistertitel.

Starke Ostschweizer Frauen

Danach wurden die Ostschweizer Männer von der Spitze verdrängt. Dafür sind die beiden St. Galler Frauen Pia Keller und Sibylle Koller Spitzenkämpferinnen. Seit 2011 siegte immer eine der beiden in beiden Kategorien, oder die Clubkolleginnen teilten sich die beiden möglichen Titel auf. Sibylle Koller hält zudem im German den Schweizer Rekord von 70 Punkten. Sie löste im vergangenen Jahr Pia Keller ab, welche die Bestmarke mit 53 Punkten gehalten hatte.

Das Reglement und mehr zum Hufeisenwerfen in der Schweiz unter: www.ahpa.ch